

Memminger Zeitung

Umweltschutz

Azubis der Firma Berger haben die Umwelt im Blick



Azubis suchen in den Werken in Memmingen und Ottobeuren als „Energie- und Ressourcen-Scouts“ nach Verbesserungsmöglichkeiten. Wo die jungen Leute ansetzen.

Volker Geyer

06.03.2022 | Stand: 05:45 Uhr

Alle Betriebe verbrauchen Energie und Ressourcen. Um die Kompetenz sowie Sensibilität aller Mitarbeiter im Bereich Umweltbewusstsein zu stärken, hat die Firma Berger das IHK-Projekt „Energie- und Ressourcen-Scout“ aufgegriffen. Das Projekt wird von den Auszubildenden seit 2021 betreut. Deren Aufgabe ist es, mögliche Gefahrenquellen und Einsparpotenziale im Betrieb aufzudecken sowie zielführende Maßnahmen abzuleiten beziehungsweise einzuführen. Auf der Agenda der Energie- und Ressourcen-Scouts stehen nach Angaben des Unternehmens unter anderem folgende Themen: Weniger und besser getrennter Müll, effizienteres Arbeiten sowie mehr Bäume und bessere Luft.

„In unserem Abfall stecken viele Schätze“

„In unserem Abfall stecken viele Schätze: Roh- und Werkstoffe, die wiederverwendet werden können. Durch fachgerechte Mülltrennung und Entsorgung kann jeder der Umwelt etwas Gutes tun und sich auf einfachstem Wege am Umwelt- und Klimaschutz beteiligen“, sagt Mario Retschkowski, Azubi zum Zerspanungsmechaniker. In Infoveranstaltungen werden die Berger-Mitarbeiter dafür sensibilisiert, Gegenstände in der Produktion, wie etwa Gummihandschuhe und Gehörschutz, fachgerecht zu entsorgen.

Um zum Beispiel zu verhindern, dass falsche Teile in dieselbe Kiste gelangen, beschäftigen sich Alexander Held und Johannes Theim mit dem Projekt Teilevermischung. Bei ihren Beobachtungen und Befragungen in der Fertigung sowie bei ihren Recherchen zu verschiedenen Beschichtungen sind sie auf die Idee des Lotuseffekts aufmerksam geworden. Die geringe Benetzbarkeit sowie selbstreinigende Funktion einer Oberfläche soll die tägliche Arbeit bei Berger effizienter gestalten.

Auszubildende pflanzen Bäume in Memmingerberg

Bäume sind wichtig, sie reinigen die Luft und bieten Lebensraum für viele Lebewesen. Mit dem Ziel, Papierverschwendungen zu vermeiden, arbeiten die Berger-Azubis motiviert am Projekt der papierlosen Fertigung. Um den Mitarbeitern in den Produktionshallen relevante Informationen digital anstatt auf Papier zur Verfügung zu stellen, werden die Messtische umgebaut. Diese haben nun je zwei Bildschirme, verbunden mit einem

Terminal, einer Maus und einer Tastatur. Dokumente wie Einstellpläne, Zeichnungen, Messprotokolle und Statistische Prozessüberwachungen (SPC) werden digital statt analog angezeigt.

Bereits im Frühjahr 2021 pflanzten die Energie- und Ressourcenscouts zahlreiche Bäume in Bergers Park in [Memmingerberg](#). Die Flächen wurden ihnen von der Unternehmerfamilie Berger zur Verfügung gestellt.

Um auch das Raumklima in den Büroräumen zu verbessern, wurde eine große Menge an pflegeleichten Grünlilien gekauft. „Nachdem die Pflanzen nun seit einigen Monaten bei unseren Kollegen stehen, haben wir bei ihnen einmal nachgefragt und positives Feedback erhalten. Die Mitarbeiter finden die Idee super und merken eine verbesserte Luftqualität“, erzählt Franziska Boxler, Auszubildende zur Industriekauffrau.